

Der Bote vom Remsthal.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag; kostet vierteljährlich 24 kr.; Inserations-Gebühr nach Zeile und Raum 1 1/2 kr.

Dienstag,

N^o 53.

11. Mai 1852.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigeetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	17. April 1852.	Oberbettringen.	Mt Bernhard Bundschuh, Müller von Unterbettringen und dessen Ehefrau Marianne.	Freitag den 21. Mai, Morgens 8 Uhr.	Am Schlusse der Verhandlung.
—	—	Rechberg.	Anton Zell von Vorderweiler-Rechberg und dessen Ehefrau Therese geb. Hägele.	Montag den 24. Mai, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	Gmünd.	Michael Straubmüller, Bäcker von Gmünd und dessen Ehefrau Josepha, geb. Bonnat.	Dienstag den 25. Mai, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	Mögglingen.	Bernhard Keller, Siebmacher von Mögglingen.	Freitag den 28. Mai, Morgens 8 Uhr.	—
—	5. Mai 1852.	Oberbettringen.	Maria Pfahl, Wittwe des Wirths Johann Pfahl von Unterbettringen.	Montag den 14. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	Rechberg.	Anton Geiger, Maurer von Hinterweiler-Rechberg, und dessen Ehefrau Josepha, geb. Frank.	Mittwoch den 9. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	—	Heubach.	Christian Bauer, Weber von Heubach.	Donnerstag den 17. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
Oberamtsgericht Welzheim.	17. April 1852.	Kaisersbach.	Georg Jakob, Bürger und Söldner vom Birthof, Gemeinde Kaisersbach.	Montag den 24. Mai, Morgens 8 Uhr.	—
—	30. April 1852.	Kaisersbach.	Johannes Strohmaier, Bürger und Söldner von Ebni.	Donnerstag den 27. Mai, Morgens 8 Uhr.	—
—	3. Mai 1852.	Lorch.	Christian Göhringer, Söldner von Strauben, Gemeinde Lorch.	Donnerstag den 3. Juni, Morgens 8 Uhr.	—
—	7. Mai 1852.	Lorch.	Jakob Blesing, Bäckermeister in Lorch.	Montag den 7. Juni, Morgens 8 Uhr.	—

Gmünd. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten.

Für die hiesige Gemeinde ist die Anlegung eines besondern Servitutenbuchs, als Bestandtheil des neuen Güterbuchs angeordnet. Es ergeht daher an alle Diejenigen, welchen auf hiesiger Markung dingliche Rechte, insbesondere Gülten, Zehnten, Fideicommiss-, Lösungs-, Wiederkaufs- und Verkaufs-, Nießbrauchs-, Wohnungs-, Viehtrieb- und Ueberfahrtsrechte, oder überhaupt anderweitige Dienstbarkeiten — zusehen, die Aufforderung, ihre derartigen Ansprüche bei dem Güterbuchs-Commissär Rathschreiber **Wichler** dahier binnen 30 Tagen unter Vorlegung ihrer Beweismittel anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihre Rechte, soweit sie nicht aus den öffentlichen Akten bekannt sind, bei Anlegung des Servitutenbuchs unberücksichtigt bleiben würden.

Den 29. April. 1852.

Königl. Oberamtsgericht.
Nömer.

Königl. Oberamt.
Schemmel.

Welzheim. — Behandlung der Auswanderungs-Fälle.

Zu gleichmäßiger Behandlung der Auswanderungs-Fälle, namentlich in Ausfertigung der Verzicht-Urkunden und in Vorlegung der weiter nöthigen Notizen hat das Oberamt ein Formular entworfen, das in der Keller'schen Buchdruckeret zu haben ist.

Zu Vereinfachung des Geschäfts werden die Ortsvorsteher sich dieses Formulars bedienen, und die Urkunden in doppelter Ausfertigung vorlegen, worauf das eine Exemplar nach erfolgter Beglaubigung durch das Oberamt zur Aufbewahrung in der Gemeinde-Registratur zurückgegeben werden wird.

Für die Ausfertigung dieser Urkunden darf nach §. 19. Pkt. 6. der K. Verordnung vom 1. Juli 1841 eine Gebühr von 10 fr. von den Parthien erhoben werden.

Den 7. Mai 1852.

K. Oberamt. — Heinz.

G m ü n d. — Welzheim. Nachstehende Bekanntmachung der Centralstelle für Landwirthschaft, Gewerbe und Handel haben die Ortsvorsteher zur Kenntniß der Schaafhalter zu bringen.

Den 7. Mai 1852.

K. Oberamt Gmünd.
Schemmel.

K. Oberamt Welzheim.
Heinz.

Stuttgart. — Preise für vorzügliche Streich- und Kammgarnwolle.

Um die Erzeugung größerer Parthien von weicher und feiner Streich- und Kammwolle zu befördern, sind auch heuer hiefür je drei Preise von 8, 6 und 4 württembergischen Fünfguldenstücken ausgesetzt worden, mit der Bestimmung, daß diese Preise, wie im vorigen Jahre, auf dem Kirchheimer Wollmarkt für dorthin kommende Wolle vertheilt werden sollen. Wegen dieser Preise ist Folgendes festgesetzt: 1) Als Bewerber können nur Württemberger auftreten, welche durch ein Zeugniß ihres Ortsvorstandes darthun, daß die Heerde, von welcher die Wolle stammt, ihr Eigenthum ist, daß die Wolle im Lande gewonnen wurde, wenn auch etwa die Schaafse einen Theil des Jahrs auf auswärtigen Weiden gewesen sein sollten, auch daß die Parthie Wolle, für welche ein Preis gewünscht wird, das ganze Erzeugniß der Heerde des Einsenders ist. Diese Zeugnisse sind nach dem unten beigedruckten Formular Nr. 1. auszufertigen und werden authographirte Formulare von der Kanzlei der landwirthschaftlichen Centralstelle auf Verlangen unentgeltlich an die Bewerber abgegeben. 2) Um einen Wollpreis können in Kirchheim diejenigen nicht konkurriren, welchen am 31. März 1851 in Heilbronn oder am 31. März d. J. in Reutlingen ein Preis für Zuchtvieh zuerkannt worden ist, und eben so wenig diejenigen, welche in einem der letzten zwei Jahre einen Preis für Wolle in Kirchheim erhalten haben. 3) Mengen unter 3 Centnern und überhaupt Parthien, bei welchen die Schepper nicht einzeln, sondern in Stücke zerrissen und anders, als mit gewirnten Schnüren gebunden sind, werden zur Preisbewerbung nicht zugelassen. 4) Die Preiswürdigkeit wird nicht allein nach der Feinheit, Weichheit und Ausgeglichenheit der Wolle, sondern auch nach der an der Beschaffenheit derselben wahrzunehmenden Sorgfalt des Züchters bemessen werden. Die Wolle in den zusammengebundenen Scheppern muß durchaus frei von Vollen oder anderen Unreinlichkeiten sein; geringe, sogenannte gelbe Locken dürfen nicht mit eingebunden werden, noch weniger aber alte oder Sterblingswolle. Sind die besseren Locken besonders gefackt, so wird dieß zu Gunsten des Bewerbers berücksichtigt werden. 5) Bei gleicher Qualität steht es zu dem Ermessen der Kommission, entweder nach der größeren Menge oder bei kleineren Mengen nach der sorgfältigeren Behandlung zu entscheiden oder aber eine Theilung der Preise eintreten zu lassen. 6) Wer an der Preisbewerbung Theil nehmen will, hat seine Wolle wenigstens drei Tage vor dem Anfang des Markts nach Kirchheim zu bringen und dieß bei seiner Ankunft dem Marktmeisterramt sogleich durch schriftliche Anmeldung, welche nach dem unten beigedruckten Formular Nr. 2. auszufertigen ist, zu erklären, damit die Wolle sämtlicher Bewerber, so weit thunlich, in einem Lokal aufgesetzt werden kann. Zugleich ist das nach oben Ziff. 1 erforderliche amtliche Zeugniß vorzulegen. Der Platz für die Lagerung der Wolle wird dem Bewerber sofort bezeichnet werden. 7) Unrichtige Angaben werden, wenn sie zur Entdeckung kommen, öffentlich bekannt gemacht; überdieß sind in einem solchen Falle nach dem Erkenntniß der Schaukommission die etwa ertheilten Preise zurückzuerstatten. 8) Am Samstag den 18. Juni d. J., Morgens 6 Uhr, muß die Wolle aufgestellt sein, da sie an diesem Tage von der Schaukommission besichtigt wird. Die Verleihung der Preise wird am ersten Markttag bekannt gemacht und die öffentliche Austheilung derselben am 24. Juni, Mittags 12 Uhr, vor dem Bureau des Marktmeisterramts stattfinden, woselbst sich die Preisempfänger einzufinden haben. Um sodann den Schäferseibern den Ankauf guter Zuchtböcke zu erleichtern, wird auch heuer wieder am Montag den 24. Juni, Mittags 12 Uhr, zu Kirchheim eine Anzahl Zuchtböcke aus den verschiedenen Stämmen der Hohenheimer Schäferet zur Verfertigung gebracht werden. Die Oberämter werden aufgefordert, vorstehende Bekanntmachung durch die betreffenden Intelligenzblätter rechtzeitig weiter zu verbreiten; die Schultheißenämter aber haben die Schaafhalter ihres Bezirkes auf die selbe aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 29. April 1852.

Centralstelle für die Landwirthschaft und für Gewerbe und Handel.

Nr. 1. Oberamt . . . Schultheißenamt . . . Dem . . . von . . ., welcher sich um die auf dem Kirchheimer Wollmarkt heuer zur Vertheilung kommenden Wollpreise bewerben will, wird hiemit bezeugt: 1) daß die Heerde, von welcher die Wolle stammt, sein Eigenthum ist; 2) daß die Wolle im Lande gewonnen wurde; und 3) daß die Parthie Wolle, für welche ein Preis gewünscht wird, das ganze Erzeugniß der Heerde des Bewerbers ist. . . . den . . . 185 (Sigill.) Schultheißenamt.

Nr. 2. Anmeldung des . . . von . . . Oberamts . . . zur Bewerbung um die auf dem Wollmarkt in Kirchheim u. L. zur Vertheilung kommenden Wollpreise. 1) Gewicht der Wolle: Ctr. Pfd. 2) Zahl der Schepper: 3) Gattung der Wolle: 4) Zahl der Schaafse: 5) Abstammung der Schaafse: 6) Ort der Waide: 7) Ort der Wäsche: 8) Ort der Schur: 9) Hat der Bewerber noch andere Wolle zu Markt gebracht? Die Richtigkeit vorstehender Angaben beurfundet . . . den . . . 185

Auswanderung.

Der ledige Schustergeselle Johannes Abele von hier, wandert nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen, nach Nord-Amerika aus.

Den 1. Mai 1852.
K. Oberamt.
Schemmel.

Auswanderung.

Der ledige Schreiner Michael Brenner von Göggingen wandert nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nach Nord-Amerika aus.

Den 8. Mai 1851.
K. Oberamt.
Schemmel.

Meisterrechts-Erlangung.

Durch oberamtlichen Beschluß vom Heutigen wurde dem Franz Xaver Waldenmaier von Lautern das Meisterrecht der Maurer und Steinhauer III. Klasse ertheilt.

Den 6. Mai 1852.
K. Oberamt.
Schemmel.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende Realitäten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

A) dem Tagelöhner Joseph Pisterer: die Hälfte an einem 2stöckigen

Wohnhaus in der Kapuziner-Gasse, neben Schloffer Nagelbau und Joseph Stahl, Metzger, nebst 3 Rthn. Garten dabei;

B. V. A. —: 500 fl.
G. A. —: 400 fl.
27,0 Rthn. Land in den Rappens-Wiesen neben Sattler Garb's Wittwe und dem Weg; Anschlag —: 30 fl.

am
Donnerstag den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr.

B) dem Maurer Sebastian Seitz: 1 halbes 2stöckiges Wohnhaus in der Lebergasse mit Gold-Arbeiter-Werkstätte nebst 5,6 Rthn. Garten dabei

neben Joh. Bokenhard alt B. V. A. —: 500 fl.
G. A. —: 300 fl.

149,3 Rthn. Land am Weggauer-Bach; G. A. —: 30 fl.

am
Samstag den 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. April 1852.
Gemeinderath.

Haus- und Scheuer-Verkauf.

In der Gantmasse des Bäckers Michael Straubenmüller da hier, wird am

Montag den 24. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
1 dreistöckiges Wohnhaus am
Kaltenmarkt mit Hofraum
und 3 Rthn. 3' Garten dabei,
neben Sebastian Späth,
Schmid, und Kaver Aman,
Kaufmann,

B. B. A. —: 1600 fl.
1 einstockige Scheuer hinter obigen
Wohnhaus.
B. B. A. —: 200 fl.
G. A. —: 1800 fl.

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Aufftreich zum Verkauf ge-
bracht, wozu die Kaufs-Liebhaber
eingeladen werden.

Den 26. April 1852.
Gemeinderath.

G m ü n d.
**Gefundenes.
Ein Regenschirm.**

Der Eigenthümer kann sich binnen
8 Tagen melden.

Den 10. Mai 1852.
Stadtschultheißenamt.
Kobn.

G m ü n d.
Holz-Verkauf.

Aus nachbenannter Stadtwal-
dung wird an dem hienach
bezeichneten Tage
unter den
bekanntesten
Bedingun-
gen im öffentlichen Aufftreich ver-
kauft werden:



Am
Freitag den 14. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
bei der sogenannten Collmanns-
Linde unweit Weggau:
69 Rfstr. tannene Scheiter;
ferner:
35 Rfstr. tannene Prügel;
1/4 " buchene Prügel.
Zusammenkunft bei der Collmanns-
Linde.
Den 5. Mai 1852.
Stadtpflege.
Sahn.

G m ü n d.
Die 2 Theile Nr. 43. und
44. im Schafeler sind noch
zu verleihen.
Den 3. Mai 1852.
Hospitalpflege.
Kraus.

Strasßdorf.
Exekutions-Verkauf.
Auf Klage der Gläubiger wird
gemeinderäthlichem Beschluß zu
Folge, die Liegenschaft des
Kaver Bonet von Strasßdorf am
Donnerstag den 13. Mai 1852,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier im öf-
fentlichen Aufftreich verkauft:

ein Wohn-
haus mit
Scheuer un-
ter einem
Dach in der Regelgasse, zwi-

schen Michael Beißwenger
und Friedrich Hasenwandel;
nebst einem kleinen Gras- und
Gemüse-Garten dabei.
Liebhaver wollen sich einfinden
und die Bedingungen vernehmen.
Den 28. April 1852.
Gemeinderath.
Für denselben der Vorstand:
Bieg.

Hohen-Rechberg.
Brod-Afford.
Am
Mittwoch den 12. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
wird ein bedeutender Brod-
Afford für die hiesige Armen-
Anstalt und Industrieschule auf
die Monate Mai und Juni in
dem gewöhnlichen Geschäftslokal
zu Hinterweiler abgeschlossen.
Da dieser Afford ein fortlaufen-
der werden wird, so haben unbe-
kannte Afford-Liebhaber ein Ver-
mögens-Zeugniß beizubringen.
Den 6. Mai 1852.
Gemeinschaftliches Amt:
Pfarrer Buohler.
Schultheiß Scherr.

Oberbettringen,
Gerichts-Bezirks Gmünd.
Liegenschafts-Verkauf.
Im Wege der Exekution wird
am
Montag den 24. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Oberbettrin-
gen dem Johann Beh, Schuster
von hier, seine sämtliche Liegen-
schaft an den Meistbietenden ver-
kauft werden, wozu die Kaufs-
Liebhaver höflich eingeladen wer-
den, sich am gedachten Tage und
zur festgesetzten Stunde einzufinden
um die weiteren Bedingnisse vor-
zunehmen. Auswärtige, hierorts
Unbekannte, haben vor Beginn
der Verhandlung sich mit obrig-
keitlich beglaubigten Zeugnissen
über Prädikat und Vermögen aus-
zuweisen.
Dieselbe besteht in:
Gebäuden:
Einem zwei-
stöckigen
Wohnhaus
samt
Scheuer und Stallung, nebst
angebauten Wagenschopf in
der Vorstadt;
einem Wasch- und Badhaus
hinter dem Haus.
Gärten:
12,0 Rthn. Gemüsegarten beim
Haus.
Acker, Zelt Gmünd:
7/8 Mrgn. 16,6 Rthn.;
5,0 Rthn. Dede, in Häuslens-
Acker;
1 Mrgn. 44,4 Rthn. daselbst;
1 Mrgn. 20,3 Rthn. in Lettens-
Acker;
1 1/2 Mrgn. 34,2 Rthn. daselbst.
Acker Zelt Zimmern:
9/10 Mrgn. 30,9 Rthn. in Hä-
chelacker;

1/10 Mrgn. 25,4 Rthn.;
2,0 Rthn. Dede in Rauhalben;
7/8 Mrgn. 29,2 Rthn. in Bühl-
Acker;
5/8 Mrgn. 29,5 Rthn. daselbst;
1 1/8 Mrgn. 29,0 Rthn.;
12,0 Rthn. Dede in Klingens-
Acker;
Acker; Zelt Bargau:
7/8 Mrgn. 11,6 Rthn.;
5,3 Rthn. Dede in Klingacker;
1 Mrgn. 26,5 Rthn.;
39,6 Rthn. Dede in Grieswan-
gen;
1 Mrgn. 6,9 Rthn.;
47,4 Rthn. Dede in Grieswan-
gen;
7/8 Mrgn. 21,8 Rthn. in Let-
tenacker.
Wiesen:
1 Mrgn. 44,8 Rthn. in Strang-
Wiesen;
7/8 Mrgn. 12,8 Rthn. in Strip-
zig;
24,4 Rthn. in Rubengärten;
7/8 Mrgn. 18,7 Rthn. in Hirsch-
feldwiesen;
1 Mrgn. 22,4 Rthn. in Loh-
wiesen.
Sämmtliche Liegenschaft ist mit
Zeitrenten behaftet, welche aber
zur Ablösung angemeldet sind.
Den 26. April 1852.
Zur Beurkundung
Gemeinderath.
vdt. Schultheiß
Krieg.

Kaisersbach,
Gerichts-Bezirks Weizheim.
Liegenschafts-Verkauf.
Die in der Gantmasse des
Georg Jakob, Tagelöhners in
Birkhof vorhandene Liegenschaft,
bestehend in:
der Hälfte
an einem
zweistöckigen
Wohn-
haus nebst Scheuer unter
einem Dach, mit gewölbtem
Keller und Hofraithe und
7 7/8 Mrgn. 15 Rthn. Acker,
Wiesen und Gärten,
tarirt zu —: 505 fl.
wird am
Samstag den 22. Mai 1852,
Nachmittags 4 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im
öffentlichen Aufftreich verkauft.
Käufer werden hiezu eingeladen,
auswärtige hier nicht bekannte
Kaufsliebhaber müssen mit obrig-
keitlichen Prädikats- und Vermö-
gens-Zeugnissen versehen sein.
Den 27. April 1852.
Schultheißenamt.

G m ü n d.
Haus-Verkauf.
Das dem Hutmacher Hermine-
gild Weimann in Langenau
zugehörige zweistöckige
Wohnhaus in der
Bocksgasse, neben Georg
Knödler, Beck, und Rothgerber

Ade, nebst 9 1/10 Rthn. Garten
dabei ist dem Verkauf ausgesetzt.
Dasselbe enthält parterre:
1 heizbares Zimmer mit Küche,
Keller, Holzstall, welcher auch
zu einer Werkstätte eingerich-
tet werden kann;
im mittlern Stock:
1 heizbares Zimmer, 1 Schlaf-
Zimmer, Küche u. 1 Kammer;
unter'm Dach ist eine Kammer
und Dachraum.
Dasselbe kann täglich eingesehen
und mit dem Unterzeichneten ein
Kauf abgeschlossen werden.
Den 5. Mai 1852.
Rathschreiber
Bichler.

Vermischte Anzeigen.
G m ü n d
Ein Pfandschein von 75 fl.
aus Balih. Deblerscher Pflege
wird umzusetzen gesucht, um für
diese eine Schuld zu decken.
C. Erhard.

G m ü n d.
Wohnungs-Veränderung.
Der Unterzeichnete wohnt von
heute an im Hause des Herrn
Kaufmann Bitl.
Den 29. April 1852.
Lechler praktischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer.

G m ü n d.
Ein heizbares Zimmer, mit
Bett und Möbel, in schönster Lage
der Stadt, kann sogleich bezogen
werden. Wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Ein Logis, bestehend in einem
heizbaren Zimmer sammt Neben-
Zimmer und einer Kammer, Küche,
Holzlege, Antheil am Keller und
Waschhaus hat sogleich oder auf
Jakobi zu vermieten.
Stadlinger.

G m ü n d.
Eine Lampe mit Glasglocke
und ein weißangestrichenes Gar-
ten-Kanape hat um billigsten
Preis aus Auftrag zu verkaufen.
Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Ein eisernes Sparherdchen
ist um billigen Preis zu veräu-
fern. Wo? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Ganz kleine, weiße, vorzügliche
Koch-Bohnen
per Schoppen 6 fr., bei
A. Herlikofer.

Blüderhausen.
Bohnen zu verkaufen.
Ich habe eine Parthie schöne
weiße, ausländische Bohnen,
zum Stecken und Kochen gleich
geeignet, wovon ich die Maß

à 17 fr. gegen franko Einsendung des Betrags abgebe.
Kaufmann F. W. Fausel's Wittwe.

G m ü n d.
Kleine **Surken** in Essig, so wie frischen **Kräuterlääs** empfiehlt
Conditor Zieber.

Wein-Verkauf.
Es hat Jemand ungefähr 2 Eimer **1848**ger Wein zu verkaufen, Weinsberger Gewächs.
Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Eine noch in gutem Zustand erhaltene **Fleischwiege** mit 6

Messern, ist dem Verkauf ausgesetzt.
Von wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
E m p f e h l u n g.
Unterzeichnete empfiehlt sich für den kommenden Sommer im **Waschen der Herren- und Damen-Strohhüte** und verspricht schnelle Bedienung und billige Preise.
Clotilde Blattner,
gegenüber der Rose.

G m ü n d.
Ein elegantes **Kinder-Wägelchen** hat zu verkaufen
Schmiedmeister Wahl.

G m ü n d.
Ein neuen **Rüb-Wagen** hat um billigen Preis zu verkaufen
Joseph Röhrl,
Schmiedmeister.

G m ü n d.
Geld-Gesuch.
Ein dieseitiger Oberamts-Angehöriger sucht **300 fl.** aufzunehmen, wogegen er **900 fl.** in Gütern versichern kann. Näheres sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Geld-Gesuch.
Es werden **800 fl.** aufzunehmen gesucht. Die Versicherung

hiesu, in geringstem Anschlag, beträgt **1727 fl.** Näheres zu erfragen bei
der Redaktion.

G m ü n d.
Geld-Gesuch.
Ein Landmann dieseitigen Oberamts wünscht **400 fl.** aufzunehmen, dessen Versicherung ist **450 fl.** in Gebäude, und **350 fl.** in Gütern.
Näheres zu erfahren bei
der Redaktion.

G m ü n d.
Geld-Gesuch.
Es werden auf **1045 fl.** Versicherung **450 fl.** aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

G m ü n d. Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. E i n l a d u n g.

Am Tage der Viehpreis-Vertheilung

Montag den 17. dieses Monats

wird im Gasthaus zum rothen Ochsen ein einfaches gemeinschaftliches Mittagessen à 36 fr. per Couvert eingenommen.

Der Unterzeichnete ladet die verehrlichen Vereins-Mitglieder sowohl, als sonstige Freunde der Landwirthschaft zu zahlreicher Theilnahme mit dem Ersuchen ein, letztere längstens bis nächsten Samstag bei Herrn Rothhosenwirth Holz anzuzeigen.

Den 10. Mai 1852.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.



Die Post-Schiffe neuer Linie
in Verbindung mit gekupperten Dreimastern I. Classe
zwischen Havre und New-York
verwaltet durch die Herren



J. Barbé & Morisse in Havre

und vertreten durch die Haupt- und Spezial-Agentur von **Carl Emil Seelig in Heilbronn**, fahren das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am **9, 19, und 29.** jeden Monats und können Accorde zu den billigsten Preisen bei Unterzeichnetem abgeschlossen werden.

☛ Von **Mannheim** an bis **Havre** werden die Auswanderer von einem zuverlässigen Conducteur begleitet. ☛
G m ü n d, den 11. Mai 1852.

Der legitimirte Bezirks-Agent:

Joh. Deibele, Goldarbeiter a. d. Kaltenmarkt.

W ü r t t e m b e r g.

Der Kaufmann Herr C. Mayer in Heilbronn hat bei dem Ministerium des Innern eine Cautio von 20,000 fl. durch faustpfändliche Hinterlegung von mit mehr als doppeltem Unterpfande gesicherten Privatschuldscheinen im Betrage von 22,000 fl. dahin deponirt, daß alle diejenigen Auswanderer oder andere Personen, für welche er mittelst einer Anweisung nach New-York oder Philadelphia die Besorgung von Geldern übernehme, berechtigt sein sollen, wegen aller liquiden Forderungen, welchen sie an ihn wegen des ihm übertragenen Geschäftes zu machen haben könnten, ihre Befriedigung um Hauptsumme, Zinsen und Kosten, bis zum vollen Betrag der Cautionssumme durch Angriff dieser Faustpfänder zu verlangen. Hierbei hat Herr Mayer weiter die Verpflichtung übernommen, den Kurs, zu welchem er die Besorgung von Geldern nach Amerika übernimmt, fortlaufend durch den Staatsanzeiger zu veröffentlichen, diesen Kurs von einer Veröffentlichung zur andern stets genau einzuhalten und bei vorkommenden Umständen sich der Entscheidung des Ministeriums des Innern zu unterwerfen.
Stuttgart, 23. April 1852.

Ministerium des Innern.
Linden.

Das Handlungshaus von J. Barbé und Morisse in Havre hat den Kaufmann C. Seelig in Heilbronn als General-Agenten für sein Auswanderer-Beförderungsgeschäft aufgestellt. Nachdem C. Seelig den bestehenden Vorschriften Genüge geleistet hat, ist demselben unterm Heutigen die Concession zur Beförderung

von Auswanderern durch Vermittlung von J. Barbé und Morisse über Havre ertheilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Stuttgart, 23. April 1852.

Linden.

Politische und nichtpolitische Tagesbegebenheiten.

Nachrichten aus Spanien sollen die Heirathsabsichten Ludwig Napoleons in Bezug auf die Infantin Donna Luisa von Aßißi bestätigen.

Auf dem letzten Hofball herrschte die strengste Etiquette und von Seiten der Eingeladenen die tiefste Ehrfurcht gegen den Festgeber. Wenn der Prinz nur in der Ferne angekündigt wurde, verstimmten alle Unterredungen, und die Blicke richteten sich nach ihm, wie sonst nach dem Monarchen. Der Unterschied zwischen Ludwig Napoleon und einem Monarchen von ehemals ist übrigens nicht eben mehr sehr bedeutend.

Gestern, vom 6. Mai, als am Tage des Todes des Kaisers, war allgemeine Auferstehung der Uniformen des Kaiserreichs. Man erblickte im Invaliden-Dom und später auch in den Straßen alle Uniformen der großen Armee, die historischen Röcke, welche in den Bivouaks und auf den Schlachtfeldern abgenützt und sadenscheinig wurden. Am Morgen sah man auf allen Punkten diese ergrauten Krieger dem Invaliden-Dom zufließen, und überall blieben die Leute stehen und betrachteten neugierig das Kostüm, das durch seinen Anachronismus ihre Blicke fesselte. Man sah auch einige Soldaten des berühmten Bataillons von der Insel Elba.